



HESSISCHER LANDTAG

19. 05. 2020

DDA

Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Digitale Unterstützung für die Pandemiebekämpfung – Hessen braucht ein Umsetzungskonzept für die Bundes-Corona-App

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass digitale und technologische Innovationen ein wichtiger Baustein zur Bekämpfung der Corona-Pandemie sind. Eingebettet in ein Maßnahmenbündel können Apps dazu beitragen, die Corona-Pandemie besser zu meistern. Der Landtag fordert die Landesregierung dazu auf, den Einsatz weiterer digitaler Lösungen voranzutreiben, die die Arbeit des öffentlichen Gesundheitswesens erleichtern. Die geplante „Bundes-Corona-App“ bietet unter anderem ein großes Potenzial, Gefahrenherde zu erkennen und bei der Kontaktverfolgung im Infektionsfall zu helfen.
2. Der Landtag begrüßt, dass sich die Bundesregierung auf eine App-Architektur mit dezentraler Speicherung verständigt hat und Transparenz durch die Offenlegung des Quellcodes gewährleisten will. Die App muss den Anforderungen des Datenschutzes genügen und das verfassungsmäßige Recht auf informationelle Selbstbestimmung achten. Installation und Nutzung der App dürfen ausschließlich freiwillig erfolgen.
3. Die Corona-App sollte dabei europaweit kompatibel sein, auch um die Wiederherstellung der Reisefreiheit in ganz Europa positiv zu flankieren.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung dazu auf, die Entwicklung der App auf Bundesebene zu forcieren. Im Zuge der Einführung muss die App organisatorisch in die bestehenden Prozesse des öffentlichen Gesundheitswesens in Hessen eingebettet werden. Für die Einführung und Nutzung der App in Hessen muss die Landesregierung ein Konzept erstellen.

Begründung:

Die derzeitige Krise verdeutlicht die Notwendigkeit digitaler und technologischer Innovationen für das Gesundheitswesen.

Im Mittelpunkt der Diskussionen stand in den vergangenen Wochen insbesondere die Kontaktverfolgung mittels Smartphone-Applikation. Nach langen Verzögerungen soll die „Bundes-Corona-App“ voraussichtlich Mitte Juni einsatzbereit sein. Mit dem Corona-Virus infizierte Personen werden momentan durch das Personal der Gesundheitsämter befragt, um Kontaktpersonen zu ermitteln. Während diese analoge Kontaktverfolgung unabdingbar bleibt, bietet eine digitale Lösung großes Potenzial, Lücken in der Kontaktverfolgung zu schließen, zufällige Alltagsbegegnungen rekonstruierbar zu machen und Kontaktpersonen schneller zu benachrichtigen.

Um dieses Potenzial auszuschöpfen, muss die „Corona-App“ sinnvoll in die Hilfs-, Melde- und Unterstützungsketten des öffentlichen Gesundheitsdienstes eingebunden werden. Die Landesregierung muss ein klares Konzept dafür vorlegen, wie App-Nutzer in Hessen beraten und betreut werden können.

Wiesbaden, 19. Mai 2020

Der Fraktionsvorsitzende:
René Rock